

# Finanzbericht 2011

15. März 2012

**DIE POST** 

# Finanzbericht 2011

Wir wechseln den Fokus vom Geschäfts- auf den Finanzbericht



# Wichtigste Fragestellungen

## Finanzbericht 2011

### Einleitung

Wie haben sich die wichtigsten Kenngrößen entwickelt?

### Wertschöpfung

Schafft die Post einen Mehrwert?

### Erfolgsrechnung

Wie tragen die Märkte/Segmente zum Ergebnis bei?

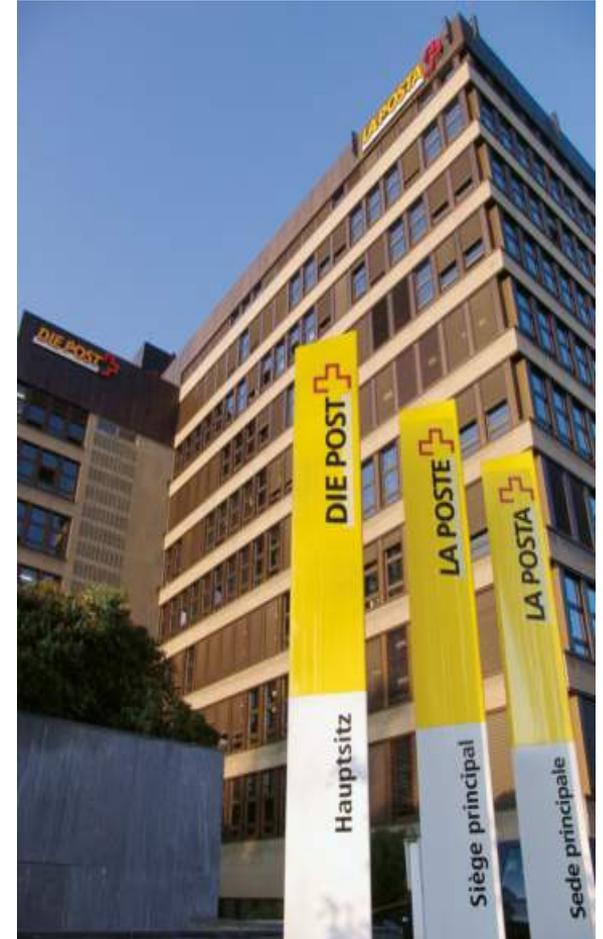
### Bilanz

Ist ausreichend Eigenkapital vorhanden?

Kann die Post ihre Investitionen aus eigener Kraft finanzieren?

### Gewinnverwendung

Wie wird der Gewinn verwendet?



# Einleitung

## Konzerngewinn praktisch auf Vorjahreshöhe

### Konzern | Wichtigste Kenngrößen

2011 mit Vorjahresabweichung

<b>Position</b>		<b>Dezember 2011</b>	<b>Dezember 2010</b>	<b>Delta</b>
Betriebsertrag	Mio. CHF	8'599	8'736	-1.6%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Mio. CHF (EBIT)</b>	<b>908</b>	<b>930</b>	<b>-2.4%</b>
Betriebsergebnismarge	Prozent	10.6%	10.7%	
<b>Konzerngewinn</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>904</b>	<b>910</b>	<b>-0.7%</b>
<b>Unternehmensmehrwert</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>390</b>	<b>452</b>	<b>-13.7%</b>
Bilanzsumme	Mio. CHF	108'254	93'310	16.0%
<b>Eigenkapital</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>4'879</b>	<b>4'224</b>	<b>15.5%</b>
Investitionen	Mio. CHF	429	364	17.9%
Mitarbeitende Konzern	Personaleinheiten Ø	44'348	45'129	-1.7%

# Wertschöpfung

Abnahme um 14% wegen höheren Kapitalkosten

## Konzern | Unternehmensmehrwert

2011 mit Vorjahresabweichung

Mio. CHF | Prozent

Position	2011	Delta	Prozent
Unternehmensmehrwert	390	-62	-14

- Unternehmensmehrwert = Bereinigter Gewinn – (investiertes Kapital x Kapitalkostensatz)
- Alle vier Märkte generieren Mehrwert
- Angestiegene Kapitalkosten wegen des höheren durchschnittlich investierten Kapitals
- Das durchschnittlich investierte Kapital hat sich bei PostFinance erhöht und begründet sich durch gestiegene Eigenmittelanforderungen

# Erfolgsrechnung 1/2

## Unterschiedliche Entwicklungen

### Konzern | Segmentergebnisse

2011 mit Vorjahresabweichung

Mio. CHF

Position	Betriebs- ertrag	Δ 2010	EBIT	Δ 2010
<b>Kommunikationsmarkt</b> (konsolidiert)*	<b>4'826</b>	<b>-191</b>	<b>121</b>	<b>-26</b>
<b>Logistikmarkt</b> (PostLogistics)	<b>1'439</b>	<b>-39</b>	<b>151</b>	<b>-13</b>
<b>Retailfinanzmarkt</b> (PostFinance)	<b>2'451</b>	<b>+62</b>	<b>591</b>	<b>+20</b>
<b>Markt f. ö. Personenverkehr</b> (PostAuto)	<b>719</b>	<b>+17</b>	<b>33</b>	<b>+5</b>
<b>Konzern</b>	<b>8'599</b>	<b>-137</b>	<b>908</b>	<b>-22</b>

\*PostMail, Swiss Post Solutions, Swiss Post International, Poststellen und Verkauf

- Bei den Logistikgütern fallen Annahme und Zustellung zu unterschiedlichen Zeitpunkten an. Die erfolgsmässige Verbuchung folgt dem Erfüllungsprinzip.
- Eine Schätzungsänderung in der Bemessung dieser Abweichung führt zu einer einmaligen Belastung. Ohne diese hätte das Betriebsergebnis Konzern über Vorjahr resultiert.
- Weitere Sondereffekte im Kommunikationsmarkt hatten Einfluss auf das Ergebnis.

# Erfolgsrechnung 2/2

## Sondereffekte belasten den Kommunikationsmarkt einmalig

### Konzern | Kommunikationsmarkt

2011 mit Vorjahresabweichung

Mio. CHF

Position	Betriebs- ertrag	Δ 2010	EBIT	Δ 2010
<b>Kommunikationsmarkt</b> (konsolidiert)	<b>4'826</b>	<b>-191</b>	<b>121</b>	<b>-26</b>
PostMail	2'575	-44	210	+11
Swiss Post Solutions	549	-116	11	+4
Poststellen und Verkauf	1'706	-63	-151	-43

- Ohne Schätzungsänderung in der Bemessung der Abweichung zwischen Annahme und Zustellung wäre das Betriebsergebnis im Kommunikationsmarkt als auch Konzern über Vorjahr.
- Der Rückgang des Betriebsertrages bei Swiss Post Solutions ist insbesondere auf den Abgang eines Unternehmensteils zurückzuführen.
- Das tiefere Betriebsergebnis bei Poststellen und Verkauf begründet sich mit Mengenrückgängen bei den logistischen Produkten und beim Zahlungsverkehr.

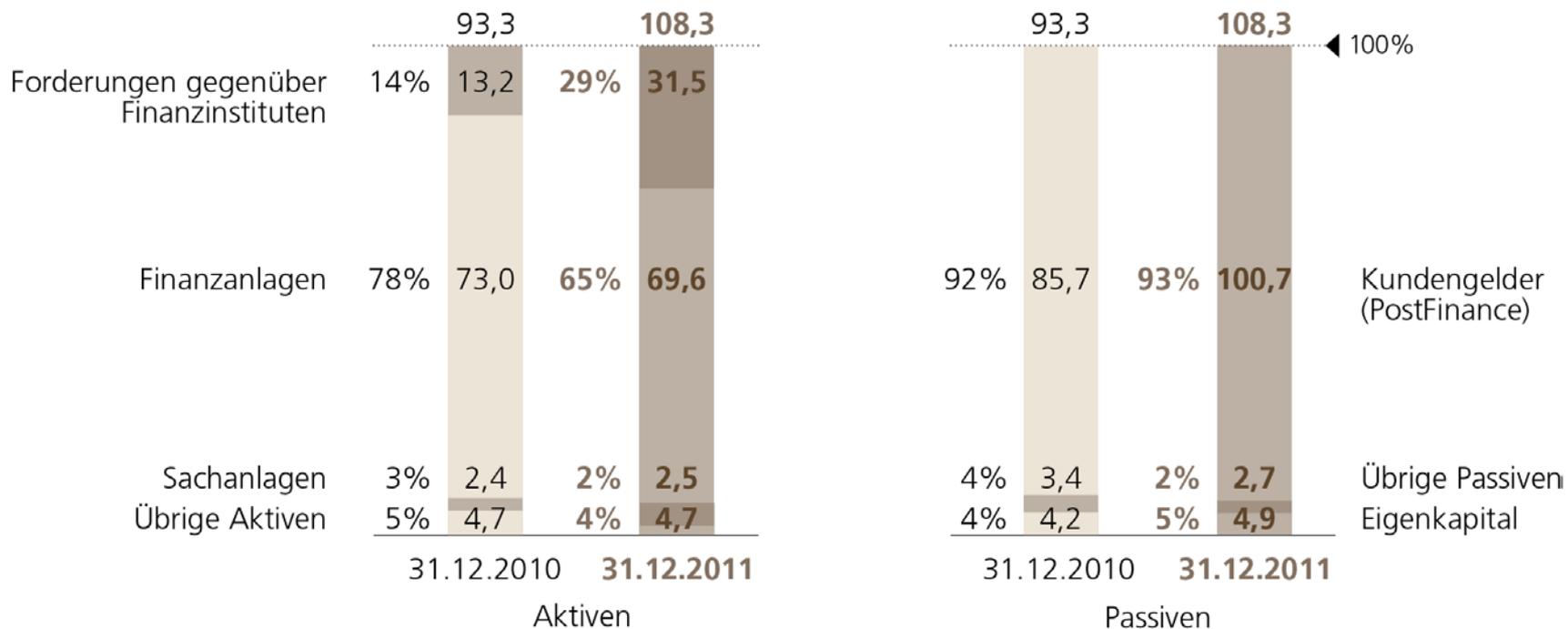
# Bilanz 1/2

## Wachstum Kundengelder führte zu höherer Bilanzsumme

### Konzern | Bilanzstruktur

Per 31.12.2010 und 31.12.2011

Mrd. CHF



## Bilanz 2/2

### Cashflow weiterhin ausreichend

#### Konzern | Investitionen

2011 mit Vorjahresabweichung

Mio. CHF | Prozent

Position	2011	Δ 2010	Prozent
Cashflow (vor Gewinnverwendung)	965	+34	+3,7
Investitionen	-429	-65	-17,9
Desinvestitionen	95	+1	+1,1
Erhaltene Zinsen	25	+6	31,6
Free Cashflow	656	-24	-3,5

- Die Zunahme des Cashflows ist auf ein höheres liquiditätswirksames operatives Ergebnis zurückzuführen.

# Gewinnverwendung 1/2

## Stammhausgewinn POG tiefer als IFRS

### Stammhaus | Stammhausgewinn POG

2011

Mio. CHF

<b>Position</b>	<b>2011</b>
Konzerngewinn IFRS	904
<b>davon Stammhausgewinn unter IFRS</b>	<b>893</b>
Netto-Wertberichtigungen Forderungen, Darlehen, Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-133
Bewertungsunterschiede auf Finanzanlagen unter IFRS	55
Veränderungen aus Vorsorge	-204
<b>Stammhausgewinn POG</b>	<b>611</b>

# Gewinnverwendung 2/2

Thesaurierung berücksichtigt steigende Kapitalanforderungen (FINMA)

## Stammhaus | Antrag zur Gewinnverwendung 2011

2011

Mio. CHF

<b>Gewinnverwendung</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Gewinn Stammhaus nach POG	611	603	711	516	702	604
davon:						
als Einlage in die Pensionskasse Post	100	100	250	250	250	212
als Ausschüttung an den Eigner	200	200	200	200	250	-
als Zuweisung in die Reserven des Stammhauses Post	311	303	261	66	202	392

Die Gewinnverwendung berücksichtigt die finanziellen Ziele des Bundesrats (Ausschüttung, Einzahlung Pensionskasse, Stärkung Eigenkapitalbasis)

- Durch die Einzahlung in die Pensionskasse nimmt die Post ihre soziale Verantwortung wahr.
- Die Post zahlt eine unveränderte Dividende im Hinblick auf die stabile Gewinnentwicklung.
- Die Thesaurierung führt zur Stärkung der Eigenkapitalbasis auch im Hinblick auf die steigenden Eigenmittelanforderungen.